wahlen eröffnet; er forderte dabei zu reger Benutzung des vom Vereinsvorstand bereits empfohlenen Stimmzettels auf. Nach den vom Vorsitzenden gemachten Mitteilungen wird das Adreßbuch der Deutschen Gewerbe- und Handwerkervereine Ende dieses Jahres erscheinen; dank des Entgegenkommens der Buchdruckerei Wilhelm Baensch ist das Werk zum Abschluß gekommen. Der vom Vereinsschriftführer, Herrn Gewerbekammer-Mitglied Schlossermeister Heinert, mit großer Sorgfalt verfaßte Jahresbericht befindet sich im Druck und wird ebenfalls Ende des Jahres zur Verteilung gelangen. Die Mitglieder werden deshalb ersucht, etwaige Wohnungsveränderungen dem Vereinsvorstand anzumelden. In nächster Zeit sollen die Zinserträgnisse der Stadtrat Wetzlich-Stiftung zur Verteilung gelangen; der Vorstand bittet dazu um Vorschläge bedürftiger und würdiger Handwerksmeister, denen eine Weihnachtsfreude bereitet werden soll. Den Hauptvortrag des Abends hielt der im Verein schon öfters gehörte Herr Schriftsteller Alfred Nitzsche-Leipzig über „Eine Schweizreise". Die Schilderungen des Redners wurden durch etwa 100 Lichtbilder illustriert; sie waren nicht nur unterhaltender, sondern auch belehrender Natur. Denn Redner behandelte eingehend die physischen Verhältnisse der Schweiz, deren zahlreiche Naturschönheiten eine Quelle des Wohlstandes für das Land geworden sind, und ihre mannigfaltigen Industrien, von denen namentlich die Fremdenindustrie sich hoch entwickelt hat. Die Analphabeten sind in der Schweiz nur zu $^2/_{10}$ Prozent vertreten. Die Reise erfolgte von Glarus aus zunächst nach den bekannten Stätten der Tellsage am Vierwaldstätter See, über das Berner Oberland durch das Rhonetal nach Meiringen im Haslital und schloß mit einem Besuche der altertümlichen Stadt Bern ab. Nicht minder streifte Redner die malerischen Szenerien angrenzender Talstufen und Bergzüge. Die scharfen Lichtbilder brachten großartige Gebirgspanoramen von packender Wirkung. Das dankbare Auditorium spendete reichen Beifall, dem Herr Hoflieferant Wendschuch Dankesworte an den Redner anschloß. Nach einer kurzen Pause führte der Vortragende einige markante Stätten aus der Sächsischen Schweiz in Lichtbildern vor und zeigte damit, daß unsere Heimat ebenfalls sehenswerte Naturschönheiten aufzuweisen hat, die ideell dieselbe Wirkung hervorrufen können, wie eine Schweizreise, dabei viel größere Bequemlichkeit bietend und weit geringere Kosten erfordernd. Auch die Bilder dieser bekannten Partien wurden mit großem Interesse verfolgt; sie veranschaulichten die mannigfachen Gliederungen der Sandsteingebirge mit den Verbindungen von Wald und Wiese und trugen viel zur Liebe unserer engeren Heimat bei.

—* Der Landesausschuß des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren hält am kommenden Sonntag hier eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung zunächst die Erledigung einer umfangreichen Registrande steht. Hieran werden sich mit besonderer Berücksichtigung des Feuerwehrwesens in Sachsen Berichte der Delegierten des Landesverbandes über den Berufsfeuerwehrtag in Aachen und den österreichischen Feuerwehrtag in Wien schließen. Schließlich wird sich der Ausschuß noch mit der Vorberatung über die abzuhaltenden Kurse für Führer sächsischer freiwilliger Feuerwehren beschäftigen. Die Sitzung trägt einen vertraulichen Charakter.

—* **Polizeibericht.** 28. November. In der inneren Altstadt hat am Sonnabend eine Kellnerin ein Geldtäschchen mit 30 Mk. erspartem Gelde verloren. — Gefunden und an das Fundamt der Polizeidirektion abgeliefert wurde dieser Tage ein auf 1070 Mk. lautender, in nächster Zeit fälliger Prima-Wechsel.

—* In den beiden großen Verlagsbuchhandlungen und Druckereien von Philipp Reclam jun. und Spamer in Leipzig sind 130 Personen, zum größten Teile Arbeiterinnen, wegen Kontraktbruchs entlassen worden. Um einer gestern vormittag abgehaltenen Versammlung der Buchdruckereihilfsarbeiter beizuwohnen, hatten sie einfach die Arbeit im Stich gelassen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen

Frau Johanne Marie Stahl geb. Gälsdorf, Zöllnerplatz 15, 3. Etage, hat ihr Amt als Stadthebamme niedergelegt.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Gesellschaft Kaufhaus Germania, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 6. Oktober 1906 aufgelöst ist und daß der Kaufmann Georg Simon nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidator ist; — daß die offene Handelsgesellschaft Glimmer- & Metallwarenfabrik „Mica" Buschkiel & Fuhrmann in Dresden aufgelöst, Georg Conrad Buschkiel ausgeschieden ist und daß der Kaufmann Herbert Fuhrmann das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß die Firma Dresdner Automobil-Gesellschaft Curt Bernhardt & Co. in Dresden nach Einlegung des Handelsgeschäfts in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung erloschen ist; — die Gesellschaft Dresdner Automobilgesellschaft vorm. Curt Bernhardt & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden, daß das Stammkapital einhundertsiebzehntausend Mark beträgt und daß zu Geschäftsführern bestellt sind der Kaufmann Rudolf Ferdinand Curt Bernhardt in Dresden und der Kaufmann Guido Emil Thost in Niedersedlitz.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Privatus Heinrich Adolph Fratz in Dresden-Löbtau (Wernerstraße 40) ist im Mangel einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse gemäß § 204 der Konkursordnung rechtskräftig eingestellt worden. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters Heinrich Ernst Klemchen in Dresden, Trachenberger Straße 15, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Löbtau Blatt 29 auf die Namen Karl Heinrich Oswald Menz und Hermann Fischer als Gesellschafter zu ungeteilter Hand eingetragene Grundstück am 14. Januar, vormittags $^1/_2$10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6 Ar groß und auf 72 000 M. geschätzt. Es besteht aus einem ziemlich vollendeten Wohngebäude mit Hof- und Gartenland und liegt am Kronprinzenplatz in Dresden-Löbtau; — das im Grundbuche für Niedersedlitz Blatt 238 auf den Namen des Tischlermeisters Heinrich Wilhelm Jodn eingetragene Grundstück am 16. Januar, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 17,3 Ar groß, wovon jedoch 0,85 Ar zur Staatseisenbahn enteignet sind, und auf 64 000 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Hintergebäude, offenen Holzschuppen, Garten sowie Hofraum und liegt an der Bismarckstraße in Niedersedlitz; — das im Grundbuche für das vormalige Königl. Stadtgericht Dresden Blatt 676 auf den Namen der Auguste Emilie verehel. Dornig geb. Jährig in Dresden eingetragene Grundstück am 18. Januar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 2,5 Ar groß und auf 49 150 M. geschätzt, besteht aus Wohnhaus, Hof und Garten und liegt in Dresden, Feldschlößchenstraße 11; — das im Grundbuche für Cotta Blatt 757 auf den Namen des Zimmermanns Gustav Clemens Diethe in Dresden eingetragene Grundstück am 18. Januar, vormittags $^1/_2$10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 14,6 Ar groß und auf 74 400 M. geschätzt, besteht aus Vorder- und Hintergebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Cotta, Weidenthalstraße 33. Nach Mitteilung des gerichtlichen Bausachverständigen ist in beiden Gebäuden ein Teil der Erdgeschoßräumlichkeiten dauernd zum Fleischereibetrieb eingerichtet. Die diesem Betriebe gegenwärtig dienenden Gerätschaften, deren Zubehöreigenschaft nicht feststeht, sind gesondert auf 1460 M. geschätzt worden; — das im Grundbuche für Dippoldsdorf Blatt 314 auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft Herrich & Berthold eingetragene Grundstück am 22. Januar, vormittags $^1/_2$10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8,4 Ar groß und auf 21 700 M. geschätzt. Es besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, kleinem Seitengebäude, Hof und Garten und liegt in Buchholz an der Herrmannstraße; — das im Grundbuche für Striesen Blatt 1488 auf den Namen des Kaufmanns Julius Adolph Sch[illegible] eingetragene Grundstück am 23. Januar, vormittags $^1/_2$9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8,7 Ar groß, auf 104 800 M. geschätzt, besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, Hühnerstall, Hofraum und Garten und liegt in Dresden, Augsburger Straße 85. Das Wohngebäude ist im Erdgeschoß zum Teil für Schankwirtschaftsbetrieb unter dem Namen „Böttgers Restaurant" dauernd eingerichtet.

Tagesgeschichte.

Ueber die Obstruktion der italienischen Zollbeamten

erklärte auf eine Anfrage in der Kammer der Finanzminister, diese Bewegung beschränke sich auf Genua, denn einige ähnliche Versuche, die bei Zollämtern von geringerer Bedeutung gemacht worden seien, seien unverzüglich unterdrückt worden. Die Regierung sei in der Lage, der Bewegung durch die Entsendung anderer Beamten nach Genua Herr zu werden, der Handel werde unter dieser Bewegung nicht zu leiden haben. Der Minister erklärte weiter, er werde gegen die an der Bewegung beteiligten Beamten die strengsten Maßregeln ergreifen; das Vorgehen dieser Beamten sei unverzeihlich, denn ihre Karriere sei eine der besten im Ressort des Finanzministeriums. (Beifall.) Ministerpräsident Giolitti erklärte darauf, das Vorgehen der Zollbeamten in Genua bedeute einen wahren Erpressungsversuch gegen die Regierung und das Parlament; in den letzten Jahren hätten die Zollbeamten eine Gehaltsaufbesserung von im ganzen 700 000 Lire erhalten. Die Regierung werde sich zu einer Prüfung der von den Zollbeamten aufgestellten Forderungen erst verstehen, wenn die Reihen dieser Beamten gesäubert und die Unwürdigen aus dem Dienste entlassen seien, und wenn eine gewisse Zeit über den beklagenswerten Vorfall vergangen sein werde. Wollte die Regierung anders handeln, so würde sie unwürdig sein, auf ihrem Platze zu verbleiben. (Lebhafter Beifall.)

× **Deutsches Reich.** Von verschiedenen Seiten ist die Nachricht verbreitet worden, Prinz Eitel Friedrich von Preußen habe an den italienischen Sänger Caruso ein Telegramm des Inhalts gerichtet, er, der Prinz, schenke den gegen Herrn Caruso in Newyork erhobenen Anschuldigungen keinen Glauben. — Wie die „N. G. C." mitzuteilen in der Lage ist, beruht diese Nachricht auf freier Erfindung. Prinz Eitel Friedrich hat kein Telegramm an Herrn Caruso gerichtet. Damit werden auch die in einem Teile der Presse an das für authentisch gehaltene Telegramm geknüpften kritischen Betrachtungen hinfällig.

× Der Zentrums-Abgeordnete Dr. Heim erlitt in München einen Schlaganfall, woran er bedenklich darniederliegt.

× Die Nationalliberalen brachten beim Reichstag einen Initiativantrag ein, nach dem sämtliche Wahlurnen von Reichs wegen geliefert würden.

× Bei den Stadtratswahlen der zweiten Klasse in Köln, die notwendig geworden waren, weil die vorjährigen Wahlen dieser Klasse wegen unstatthafter Stimmenzählung für ungültig erklärt waren, siegten die Liberalen mit durchschnittlich etwa 60 Stimmen Mehrheit. Die bisherige Zentrumsmehrheit im Stadtrat geht damit wieder an die Liberalen über.

× Um eine Beschwerde der Siebenerkommission über die Ueberschichten näher zu prüfen, läßt das Oberbergamt Dortmund genaue Erhebungen über die bevorstehenden Schichten im Dezember anstellen.

× **England.** Unterhaus. Auf eine Anfrage des Liberalen Bellairs, ob die Admiralität davon Kenntnis habe, daß über genaue Einzelheiten des „Dreadnought"-Typs in deutschen Zeitungen Monate vorher berichtet worden wäre, ehe das Schiff von Stapel gelassen worden sei, erwiderte Marinesekretär Robertson, daß, soweit ihm bekannt sei, keine der von der deutschen Presse veröffentlichten Angaben in bezug auf alle wichtigen Einzelheiten genau richtig sei. Auf eine andere Anfrage erklärte der Marinesekretär, es läge kein Grund zu der Annahme vor, daß über die Konstruktion der Unterseeboote und ihre Einrichtungen etwas in die Oeffentlichkeit durchgesickert sei. In bezug auf die Unruhen in der Marinekaserne in Portsmouth erklärte Robertson, daß der Bericht des Kriegsgerichts dem Admiralitätsrat vorgelegt werden müsse, welch letzterer die Befugnis habe, die vom Kriegsgericht gefällten Urteile einer Revision zu unterziehen.

× Das Kriegsgericht in Portsmouth hat wegen der Unruhen in der Marinekaserne noch einen Heizer zu 18 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt.

× **Rußland.** Gerüchtweise verlautet, der Minister des kaiserlichen Hofes, Frederick, werde zurücktreten. Als Nachfolger wird Fürst Obolenski genannt.

× In dem in Zarskoje Selo stationierten Garde-Schützenbataillon brach unter den Mannschaften der 1., 3. und 4. Kompagnie eine Gärung ökonomischen Charakters aus. Von Petersburg wurde zuverlässiges Militär, darunter auch Matrosen, abkommandiert, die seit einigen Tagen dort Wache halten.

× In Wladimir entflohen 35 Gefangene, darunter neun schwere Verbrecher, aus dem Gefängnis, nachdem sie den Direktor, zwei von dessen Gehilfen und alle Aufseher gebunden hatten. Die Flüchtlinge nahmen 22 Revolver mit Patronen und drei Säbel mit sich, zerschnitten die Telephondrähte und erbrachen das Magazin, aus dem sie Zivilanzüge entwendeten. In der Wohnung des Direktors raubten sie, nachdem sie dessen Familienangehörige gefesselt hatten, Wertgegenstände. Ein Aufseher wurde verwundet. Sieben Flüchtlinge wurden 10 Werst von der Stadt entfernt wieder ergriffen. Ein Flüchtling wurde in der Stadt selbst verhaftet.

× **China.** Ein internationales Komitee in Schanghai, bestehend aus führenden Männern ausländischer und chinesischer Kreise, einschließlich der Konsuln, wendet sich an Europa und Amerika mit der Bitte um Hilfe gegen die Hungersnot in Nord-Kiangsu, wo zehn Millionen Menschen vor dem Hungertode stehen infolge der Zerstörung der Ernte durch Ueberschwemmungen in einem Umkreise von 40 000 Quadratmeilen.

Vermischtes.

** Nach Berichten ankommender Schiffe haben die letzten Tage ständig schwere Sturmwetter auf der Nordsee gebracht. Viel treibende Schiffstrümmer lassen auf schwere Schiffskatastrophen schließen, wovon anscheinend auch das Schiff „Zwee Gezusters" betroffen wurde.

** Der Ingenieur Candiani in Mailand, Besitzer einer großen chemischen Fabrik, wurde von seinem eigenen Schwiegervater auf der Straße erdolcht.

** In Hongkong hat sich schon wieder ein entsetzliches Unglück zugetragen. Der englische Dampfer „Hankow" langte am 14. Oktober um 3 Uhr morgens von Kanton in Hongkong an. Kaum hatte er an der Werft angelegt, als plötzlich der erste Offizier mit dem Rufe: „Feuer im Schiff!" auf den Kapitän zugestürzt kam. Darauf rannte er zu dem ersten Maschinisten, um ihm zu sagen, er solle schleunigst die Pumpen in Bewegung setzen lassen. Doch dies war schon nicht mehr möglich, weil das Feuer sich mit reißender Schnelligkeit verbreitete und den ganzen Maschinenraum in einen Glutofen verwandelte, worin es niemand mehr aushalten konnte. Der Kapitän unterrichtete mittlerweile die europäischen Fahrgäste, bestehend aus sieben Herren und Damen, von der drohenden Gefahr. Allen gelang es, ans Land zu kommen, wenn auch nur mit knapper Not und meistens in Nachtgewändern. Geradezu grauenhaft aber war das Schicksal der Chinesen im Zwischendeck. Es sollen sich etwa zweitausend an Bord befunden haben, und diese Zahl wird kaum übertrieben sein, da der Verkehr zwischen Hongkong und Kanton immer außerordentlich stark ist. Hätte man nur irgendwelche Ordnung in die furchtbar erregte Masse bringen können, dann wären vielleicht alle in Sicherheit gelangt. Aber es ging gerade so zu, wie bei einem Theaterbrande. Hunderte von Männern, Frauen und Kindern kämpften in wahnsinniger Angst um den Zugang zu der ans Land führenden Laufplanke. Wer hinfiel, wurde erbarmungslos von dem nachdrängenden Haufen unter die Füße getreten. Das Geschrei des dem Tode geweihten dichten Knäuels von Menschen war herzzerreißend; man konnte es weit den Pik hinaufhören. Manch' einer, der vor sich die zusammengekeilten Menschen und hinter sich die Flammen sah, sprang aus Verzweiflung ins Wasser, wo er ein fast sicheres nasses Grab fand. Alles dies spielte sich in wenigen schrecklichen Minuten ab. Als die Feuerwehr und eine zur Hilfeleistung herbeigerufene Abteilung von dem englischen Kriegsschiffe „Flora" anlangten, konnten sie den unglücklichen Chinesen keine Rettung mehr bringen. Man glaubt, daß sich von diesen höchstens hundert haben retten können, während die übrigen in den Flammen, im Gedränge und im Wasser umgekommen sein müssen. Sehr groß war die Gefahr für die umliegenden Schiffe, da ein starker Wind wehte. Zwei in der Nähe liegende Dschunken wurden auch wirklich vom Feuer ergriffen und brannten nieder, desgleichen eine der wenigen bei dem großen Taifun übrig gebliebenen Werften. Dagegen gelang es einem zweiten Dampfer, sich noch rechtzeitig aus der gefährlichen Nähe des verlorenen Schiffes wegschleppen zu lassen. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Er beträgt mehr als zwei Millionen Mark, denn der Dampfer war gut und neu, während die Ladung meist aus Ballen von wertvoller Rohseide bestand.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Roon" 27. Nov. von Penang abgeg. „Prinz Ludwig" 27. Nov. von Southampton abgeg. „Rhein" 27. Nov. Lizard pass. „Main" 27. Nov. von Newyork abgeg. „Prinzregent Luitpold" 28. Nov. in Nagasaki angek. „Prinz Eitel Friedrich" 28. Nov. in Penang angek. „Bülow" 27. Nov. von Nagasaki abgeg. „Brandenburg" 27. Nov. Dover pass. „Kaiser Wilhelm II." 27. Nov. in Bremerhaven angek. „York" 27. Nov. Lizard pass. „Seydlitz" 27. Nov. in Suez angek.

Hamburg-Amerika-Linie. „Dortmund", von New Orleans, 27. Nov. auf der Elbe angek. „Sevilla" 26. Nov. von Buenos-Aires nach Santos abgeg. „Virgo" 26. Nov. Holtenau pass. „Caledonia" 26. Nov. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeg. „Armenia", von Newyork, 26. Nov. Scilly pass. „Graf Waldersee", nach Newyork, 26. Nov. Lizard pass. „Meteor" 26. Nov. in Neapel angek. „Constantia", nach Westindien, 26. Nov. von Ponta Delgada abgeg. „Mecklenburg", von Westindien, 26. Nov. in Bremen angek. „Pisa" 26. Nov. in Montevideo angek. „Teutonia" 26. Nov. in Colombo angek. „Bresgavia" und „Ambria", beide 26. Nov. in Singapore angek. „St. Thomas" 26. Nov. in Antwerpen angek. „Habsburg", von Ostasien, 26. Nov. von Aden abgegangen.

Woermann-Linie. „Anna Woermann" auf Ausreise 27. Nov. Cuxhaven pass. „Eleonore Woermann" auf Ausreise 27. Nov. in Lome eingetr. „Lulu Bohlen" auf Ausreise 26. Nov. in Swakopmund eingetr. „Martha Woermann" auf Ausreise 26. Nov. in Teneriffa eingetr.

Union-Castle-Linie. „Saxon" 27. Nov. auf Heimreise von Madeira abgeg. „Norman" 27. Nov. auf Ausreise in Kapstadt angek. „Gaika" 26. Nov. auf Ausreise in Kapstadt angek.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 28. November 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 28. November 8 Uhr früh:

Stations-Name	Bar. Höhe	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.	Stations-Name	Bar. Höhe	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.
Skagen	760	NW mäßig	heiter	+ 11	—	Sylt	762	Still	wolkig	+ 5	1
Mal. Head	60	W×W frisch	Regen	+ 11	—	Hambg.	62	WNW mäß.	wolkenl.	+ 7	10
Scilly	70	WNW leicht	Nebel	+ 10	—	Swinem.	58	NNW schw.	wolkig	+ 7	11
Haparand	51	NNW leicht	wolkig	— 9	0	Memel	53	N leicht	bedeckt	+ 4	—
Christiansd.	54	WSW mäß.	bedeckt	+ 7	5	Aachen 4	65	W mäßig	bedeckt	+ 6	—
Stockholm	56	WSW mäß.	bedeckt	+ 3	5	Berlin	60	W schwach	bedeckt	+ 7	—
Skudesnäs	56	W×W mäß.	bedeckt	+ 7	5	Dresden 7	61	W schwach	Regen	+ 7	10
Stockholm	56	NW mäßig	heiter	— 2	—	Metz 6	65	W schwach	heiter	+ 5	2
Skagen	60	NO leicht	wolkenl.	+ 3	0	Frankf. M.	60	W schwach	heiter	+ 8	—
Kopenhag.	60	NW leicht	Dunst	+ 3	1	Karlsruhe	66	W schwach	heiter	+ 8	—
Helder	60	NW leicht	wolkig	+ 10	1	München 8	66	W fast	bedeckt	— 6	—
Paris	—	—	—	—	—	Riga	—	—	—	—	—
Hamburg	59	S leicht	bedeckt	+ 10	0						
Aarn	60	N leicht	heiter	+ 8	0						

Ziemlich rasch hat sich die Depression von der norwegischen Küste in südöstlicher Richtung nach den russischen Ostseeprovinzen verlegt; ihr folgt hoher Druck nach, dessen Maximum mit mehr als 770 Millimeter vor dem Kanaleingang liegt. Sowohl im Südosten des Erdteiles wie im Westen der britischen Inseln ist das Barometer gefallen; eine vom Ozean kommende neue Depression dürfte die zur Zeit noch westliche Strömung, welche ausgedehntere, ergiebige Regenfälle gebracht hat, vom Kontinent ablenken und damit einen Witterungsumschlag hervorrufen.

Witterungsverlauf in Sachsen am 27. November.

Station	See-höhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschl. Höhe/Dauer	Station	See-höhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschl. Höhe/Dauer
Cotta	115	9 9	3 9	SW 3	0 6	Freiberg	398	6 5	3 8	W 6	1 1
Leipzig	117	7 8	6 2	S 2	.	Schneeberg	495	6 1	3 9	SW 5	1 5
Plauen	392	8 0	5 6	WSW 4	1 1	Elster	500	3 7	2 5	SW 4	.
Zittau	239	6 8	4 8	SW 3	1 2	Altenberg	751	4 3	0 8	NW 4	1 6
Bautzen	208	6 9	5 1	SW 2	0 2	Reitzenhain	772	5 3	0 5	W 4	1 0
Chemnitz	310	8 9	3 5	W 5	0 8	Fichtelberg	1213	0 0	-1 4	NW 6	0 2

Am 27. November stellten sich überall anhaltende und ergiebige Niederschläge ein, welche in den höchsten Lagen von Schneefall begleitet waren; dabei wehten starke bis stürmische Westwinde. Am Fichtelberg kam es zu leichtem Nachtfrost, die Maxima erreichten noch 10 Grad (Dresden). Das Barometer hatte seinen Normalstand überschritten und fiel rasch weiter. — Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen starker Nebel, starker Reif erhält sich lange.

Wetterprognose für den 29. November:

Wind: Mäßige westliche Winde. Bewölkung: Ziemlich trübe. Niederschlag: Nachlassen der Niederschläge. Temperatur: Etwas wärmer.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
27. Novbr.	+ 6	—	— 10	— 38	— 22	— 9	— 144
28. Novbr.	+ 6	—	— 7	— 32	— 29	— 12	— 139

Familiennachrichten.

Dienstag vormittag 11 Uhr erlöste Gott unsere innigstgeliebte, herzensgute Gattin, Mutter und Tochter

Frau Luise Voigt

geb. Müller

von langen schweren Leiden.

In tiefstem Schmerze teilt dies mit

Familie **Rud. Voigt.**

Die Beerdigung findet Freitag nachm. ½3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.